



Klimaschutz im Landkreis Göppingen: Festlegung eines Klimaschutzziels und Entwicklung des Maßnahmenplans

Vera Schumann

21. März 2023, Ausschuss für Umwelt und Verkehr

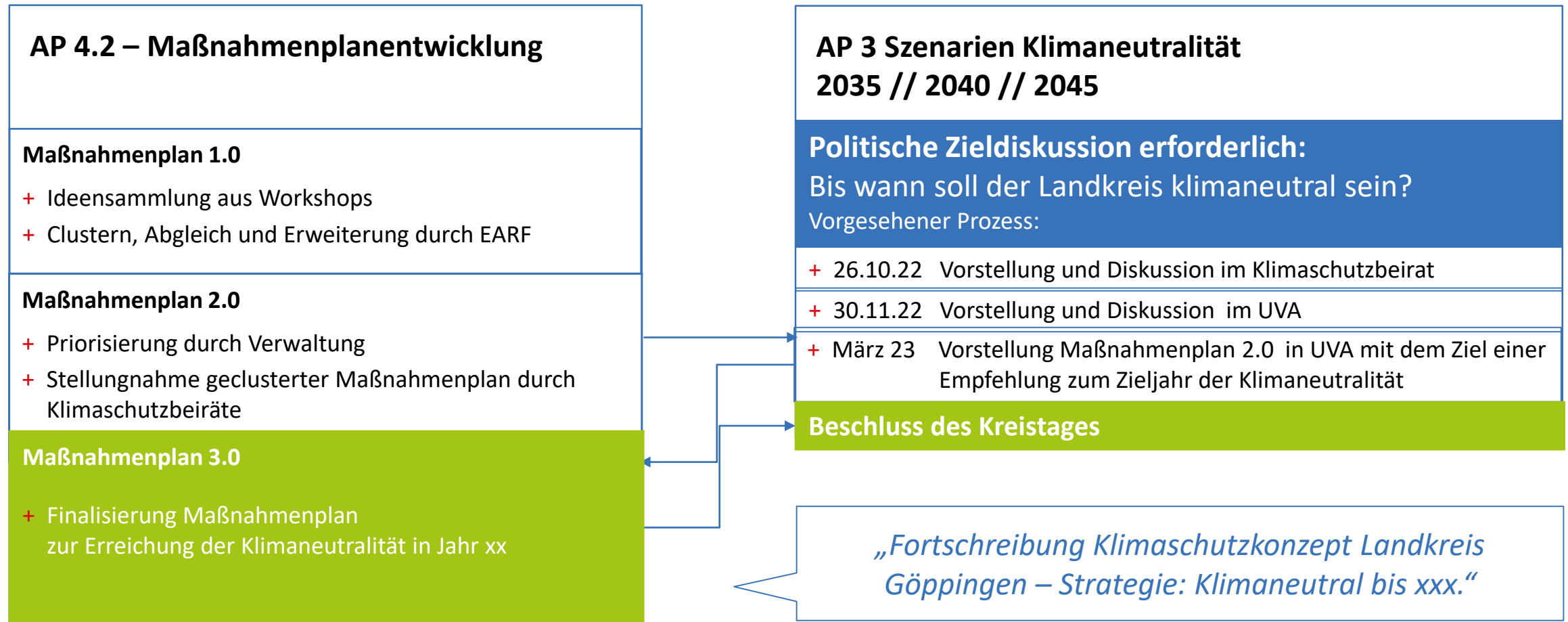
Klimaschutzkonzept Landkreis Göppingen

Wie geht es weiter?



Klimaschutzkonzept Landkreis Göppingen

Politische Zieldiskussion



Maßnahmenplan

Erstellung der Maßnahmensteckbriefe

Maßnahmenplan

Übersicht der Maßnahmen

- Durch Akteursbeteiligung und Ist-Analyse wurden 95 Maßnahmen identifiziert

Handlungsfelder:

- Organisation und Struktur
- Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation
- Nachhaltige Lebensstile
- Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Kommunen
- Unternehmen

Maßnahmenplan

Übersicht der Maßnahmen

Maßnahmen der Priorität A (aktuell 40)

- Sollen in Anschluss an die Erstellung des Konzepts zeitnah umgesetzt werden
- Für jede Maßnahme wird ein ausführlicher Maßnahmensteckbrief erstellt

Maßnahmen der Priorität B (aktuell 31)

- Werden nicht so stark priorisiert, aber als zielführend eingestuft
- Werden herangezogen, wenn Maßnahmen der Priorität A nicht umgesetzt werden können

Maßnahmen der Priorität C (aktuell 23)

- Werden aktuell als nicht zielführend bzw. realistisch umsetzbar eingeschätzt

Maßnahmenplan

Anhand des Beispiels Maßnahme „E10 – Strategie zur Umsetzung der Wärmewende“

Handlungsfeld Erneuerbare Energien	
E10	Landkreisweite Strategie zur Umsetzung der Wärmewende
Zuständigkeit	Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung
Ziel(e)	Kreisweite klimaneutrale Wärmeversorgung
Zielgruppe	Kommunen, Unternehmen und Bürger*innen
beteiligte Akteure	Energieagentur LK GP, Energieversorgungsunternehmen
Ausgangslage und Beschreibung	<p>Das Land Baden-Württemberg möchte bis zum Jahr 2040 die klimaneutrale Wärmeversorgung erreichen. Dafür werden von Landesseite bereits einige unterstützende Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. Förderprogramme für die Wärmeplanung, die Bereitstellung eines Wärmekatasters oder das Monitoring der landesweiten Bemühungen.</p> <p>Im Landkreis Göppingen basiert die Wärmeversorgung bisher zu über 84% auf fossilen Energien, also insbesondere Heizöl und Erdgas. Nur wenig Wärmenetze wurden bisher realisiert. Da das Thema der Wärmeversorgung komplex ist und viele verschiedene Akteure betrifft, müssen frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Die landkreisweite Strategie beinhaltet das Ziel der klimaneutralen Wärmeversorgung und die notwendigen Schritte zur Umsetzung.</p> <p>Die Energieagentur Landkreis Göppingen erhält bereits über das Landesförderprogramm KlimaschutzPlus Mittel für die Beratung von Kommunen zur klimaneutralen Wärmeversorgung, insbesondere zum Thema kommunale Wärmeplanung. Es ist sinnvoll, diese Beratungsaktivitäten auszuweiten und in eine übergeordnete Strategie zu betten.</p> <p>Besonders folgende Aktivitäten sind für die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme notwendig:</p>

Maßnahmenplan

Anhand des Beispiels Maßnahme „E10 – Strategie zur Umsetzung der Wärmewende“

Meilensteine	s. aufgelistete Maßnahmen in „Ausgangslage und Beschreibung“			
Kosten	<input type="checkbox"/> < 10.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> 10.000 - 50.000 €	<input type="checkbox"/> > 50.000 €	<input type="checkbox"/> einmalig <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft
THG-Minderungs- potenzial	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> hoch	
Umsetzung	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig	
Erfolgsindikatoren	Anzahl an Beratungen der Kommunen zum Thema Wärmewende Anzahl an erstellten Wärmeplänen für Kommunen über 5.000 Einwohner*innen Anzahl an errichteten Wärmenetzen Anteil erneuerbarer Energien im Wärmesektor			
Verknüpft mit Maß- nahme	Ö12, K1, K14, K19			
Beschluss in Gremium notwendig?	Nein (ggfls. für weitere Maßnahmen)			

Wo wollen wir in Zukunft hin?

Bis wann soll die Klimaneutralität erreicht werden?





Klimaschutzziel

Wo wollen wir in Zukunft hin?

Wie kann eine Klimaneutralität im Zieljahr X erreicht werden?

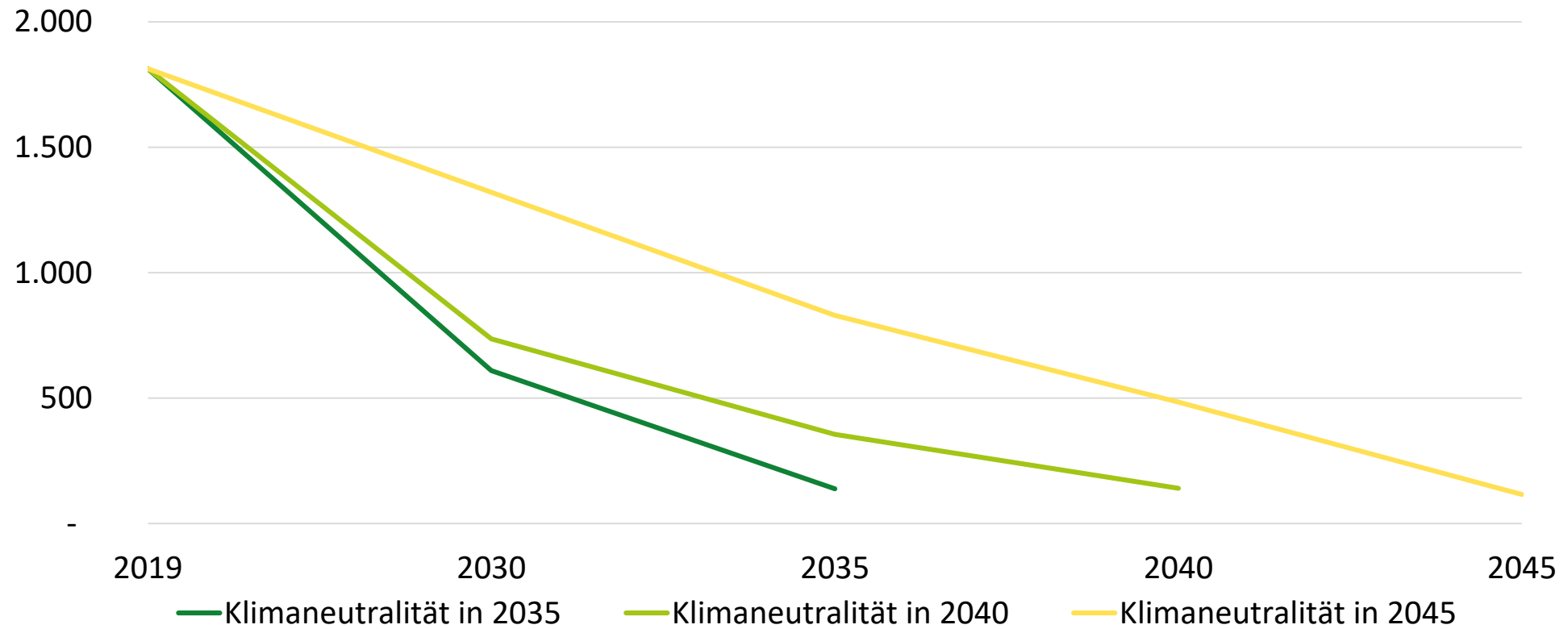
Berechnung von drei Szenarien (mit Zieljahren X)

- Klimaneutral in **2035**
entsprechend dem 1,5°-Ziel des Pariser Klimaabkommens
- Klimaneutral in **2040**
entsprechend den Zielen des Landes Baden-Württembergs
- Klimaneutral in **2045**
entsprechend den Zielen der Bundesregierung

Klimaschutzziel

Szenarien im Vergleich

Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr



Klimaschutzziel

Szenarien im Vergleich

Treibhausgasemissionen pro Person jetzt:

7 t CO₂-Äq.

Bei erreichter Klimaneutralität betragen
die Emissionen pro Person:

0,5 t CO₂-Äq.

Klimaschutzziel

Unterschiede der drei Szenarien

- Bei **allen drei Klimaschutzzielen...**
 - ...muss die **Klimaneutralität** erreicht werden
 - ...müssen **alle Maßnahmen** aus dem Maßnahmenkatalog **zügig umgesetzt** werden
 - ...müssen für die Umsetzung **ähnliche Summen aufgewendet** werden

Klimaschutzziel

Kalkulierte Kosten

- Kalkulationsgrundlage: Maßnahmenkatalog
- **Externe Kosten** ohne Personalkosten
- Tatsächliche Höhe abhängig von **vielen Faktoren**:
 - Ausgestaltung der Maßnahmen
 - Folgekosten, z.B. durch Entwicklung von Konzepten
 - Unabsehbare Kosten durch bundesweite Entwicklungen, neue Handlungsfelder etc.
- **Verfügbare Fördermittel** wurden noch nicht berücksichtigt
- Insgesamt zwischen **7.280.000 und 11.110.000€** bis zur Erreichung der Klimaneutralität

Klimaschutzziel

Unterschiede der drei Szenarien

- Bei **allen drei Klimaschutzzielen...**
 - ...muss die **Klimaneutralität** erreicht werden
 - ...müssen **alle Maßnahmen** aus dem Maßnahmenkatalog **zügig umgesetzt** werden
 - ...müssen für die Umsetzung **ähnliche Summen aufgewendet** werden
- Beim Klimaschutzziel 2035 werden alle erforderlichen Ausgaben in den nächsten 12 Jahren getätigt
- Beim Klimaschutzziel 2045 stehen dafür 22 Jahre zur Verfügung

Klimaschutzziel

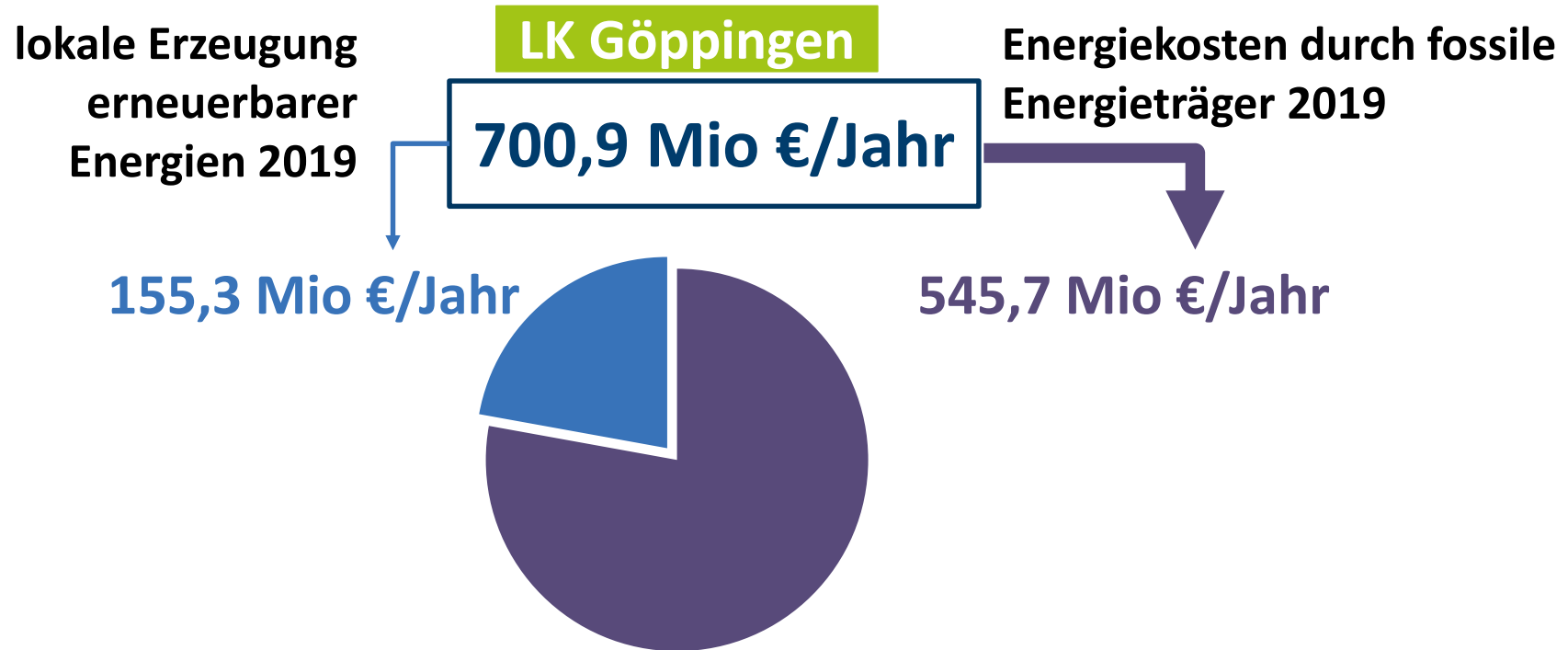
Unterschiede der drei Szenarien

Aber:

- Ausgaben für den Klimaschutz sind **Investitionen in die regionale Wertschöpfung** und machen von preisinstabilen importierten fossilen Energieträgern unabhängig
- Export von Strom (und ggfls. Wasserstoff) schafft **zusätzliche Einnahmen**

Klimaschutzziel

Regionale Wertschöpfung



Klimaschutzziel

Unterschiede der drei Szenarien

Aber:

- Ausgaben für den Klimaschutz sind **Investitionen in die regionale Wertschöpfung** und machen von preisinstabilen importierten fossilen Energieträgern unabhängig
- Export von Strom (und ggfls. Wasserstoff) schafft **zusätzliche Einnahmen**
- Schnelles und innovatives Vorgehen schafft **Arbeitsplätze und Know-How** und stärkt den Standort wirtschaftlich
- Frühzeitiger Klimaschutz reduziert die **Kosten für Klimafolgenanpassungsmaßnahmen**
- Klimaschutzziel 2040 ist mit den **Zielen des Landes Baden-Württemberg** konform
- Klimaschutzziel 2035 ist das **einzigste Paris-konforme Szenario**



Energieagentur
Regio Freiburg

Fragen

Fragen





Energieagentur
Regio Freiburg

Fragen

Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

